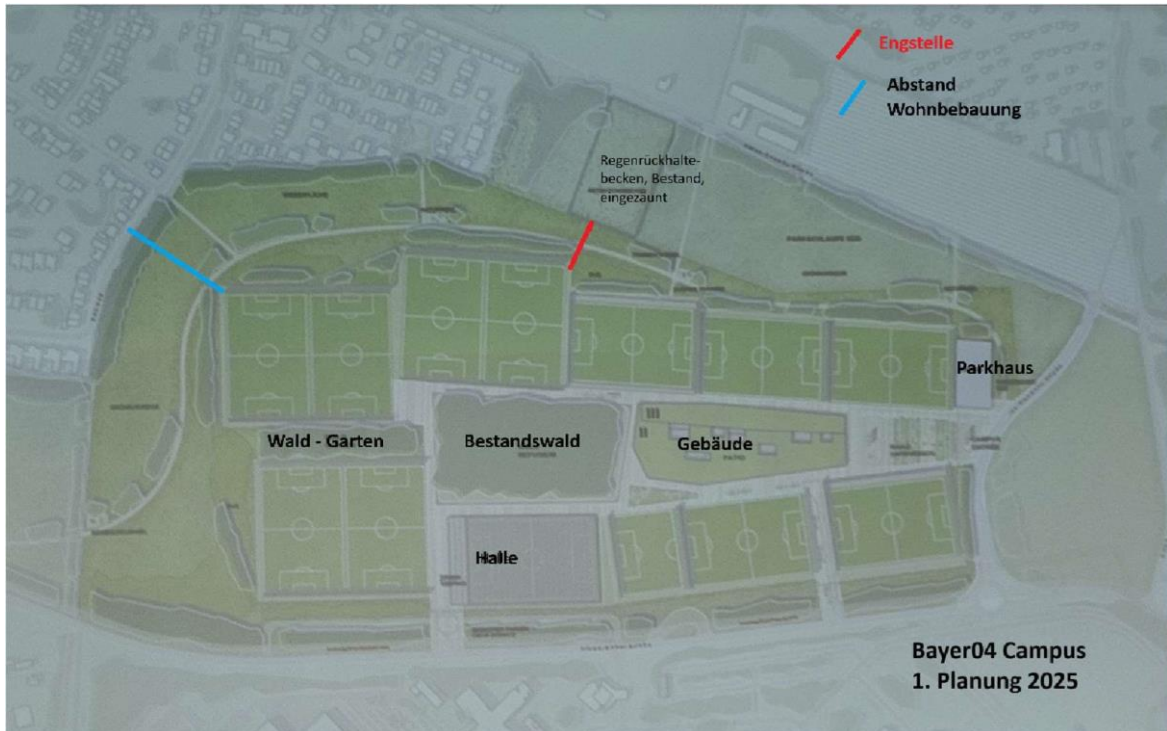


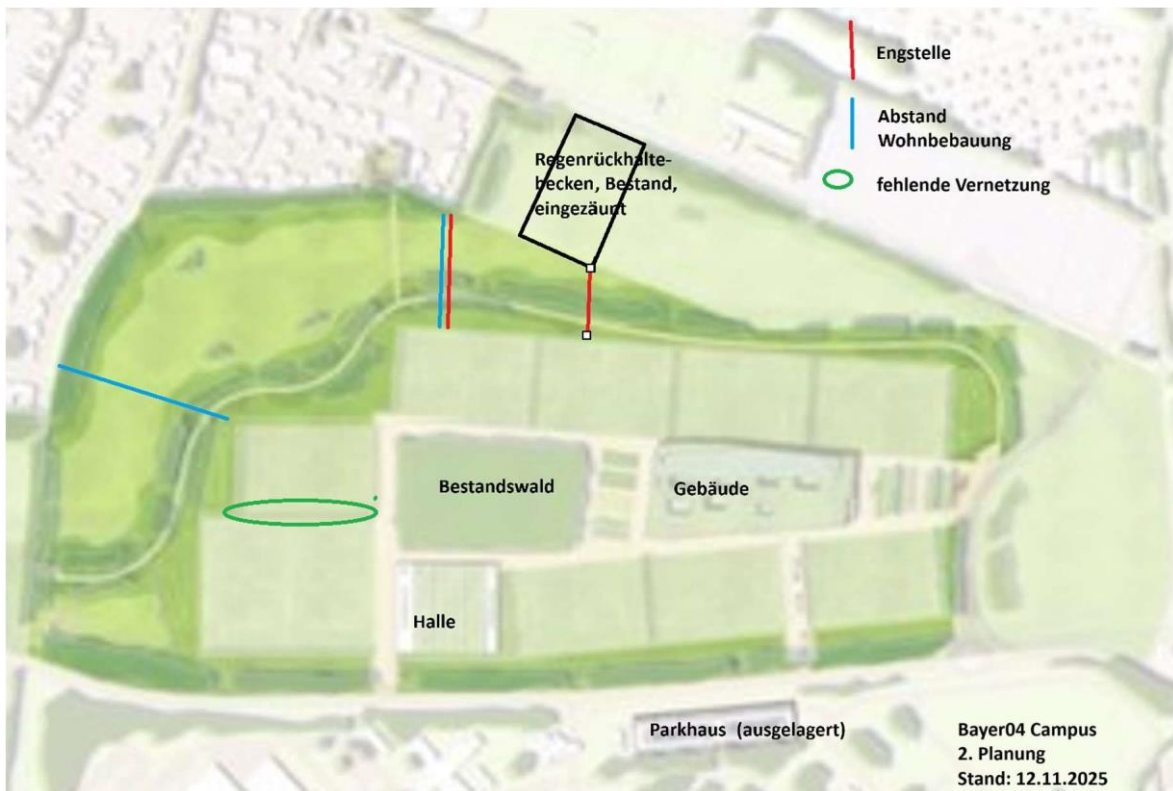
# Stellungnahme zur überarbeiteten Variante des Bayer04 Campus

19.11.2025

Die bisherige Planung des Bayer04-Campus an der Alfred-Nobel-Straße sah so aus:



Die am 12.11.2025 den Monheimer Parteien vorgestellte reduzierte Planung sieht so aus:



Der zukünftig den Campus umgebende Zaun ist nicht eingezeichnet.

Bayer04 hat am 18.11.2025 einen Videoclip auf den Social Media Plattformen veröffentlicht, der die Vorteile der überarbeiteten Campus-Variante vorstellt.

Diese Stellungnahme bezieht sich auf diesen Videoclip und arbeitet Kritikpunkte dazu heraus.

Der Link zum Bayer04-Video:

<https://www.facebook.com/share/r/1G7so7hbqF/>

Im Video stellt Marie-Lo Fuchs (Projektteam Bayer04 Campus) den Monheimerinnen und Monheimern in 5 Punkten die neue Planung des verkleinerten Campus an der Alfred-Nobel-Straße vor.

In der Zusammenkunft am Mittwoch 12.11.25 wurde den Parteien von Bayer04 die verkleinerten Campus-Version vorgestellt. Am Dienstag 18.11. wurde das Bayer-Reel auf Facebook und Instagram hochgeladen, ohne Absprache mit den Parteien des Monheimer Stadtrates.

Im Clip werden 6 Punkte angesprochen.

Die Aussagen des Clips sind grau unterlegt und (sinngemäß) zitiert. Die wichtigsten Gegenargumente sind fett gedruckt.

0. „Das nächste Gigaprojekt von unseren Steuergeldern?“ **Bayer baut aus eigenen Mitteln.**

**Es wurde nie etwas anderes behauptet.** Hier streut Bayer Nebelbomben. Man versucht die desolate finanzielle Lage Monheims mit dem für Monheim kostenlosen Bau des Campus in Verbindung zu bringen.

1. „Reduktion der Fläche um 1/3 auf 15 ha. Absolutes Minimum, nur ein Teil ist versiegelt“

**Wir bezweifeln, dass dies das „absolute Minimum ist.**

Für den (temporären!) Ausfall von 2 – 3 Fußballfeldern während des Umbaus der A1 in Leverkusen sollen als Ersatz 10 Felder in Monheim gebaut werden. Weitere Alternativen gibt es angeblich unter den 70 geprüften Flächen nicht.

Dabei hat Bayer 04 selbst schon zweimal eine „letzte Alternative“ gefunden: Zuerst war die einzige Alternative der Campus am Laacher Hof. Herr Wölfer (Tec-Arena) erklärte sogar, es wäre unmöglich, näher an die Wohnbebauung heranzugehen, da gäbe es massive Konflikte. Bei der jetzigen „alternativen“ Planung sind diese Konflikte wie erwartet aufgetreten und werden auch durch die überarbeitete Version kaum geringer. Im dicht besiedelten Rheinland ist u.U. keine optimale Lösung zu finden. Auch andere Vereine trainieren dezentral und nicht an nur einem Campus.

Was bedeutet: „Nur ein Teil ist versiegelt“?

**Hier ist Bayer04 schon lange eine Antwort schuldig.** Wieviel wird versiegelt und was genau versteht man darunter?

„Nur“ den fehlenden Eintrag von Niederschlagswasser durch die Oberschicht in den Unterboden?

Wie sind die Fußballfelder nach unten hin abgedichtet, um das Regenwasser aufzufangen und für die Beregnung der Felder im Kreislauf zu führen?

Oder ist Versiegelung auch das Fehlen von Bodenleben, das sich unter den Fußballfeldern, Wegen, Gebäuden und anderen Flächen – egal wie die wasserdurchlässig die Oberflächen sein werden – einstellen wird.

Über den Aufbau und Beschaffenheit der Fußballfelder und Wege hat Bayer04 bisher keine Antwort gegeben.

2. „Nur so viel, wie wirklich gebraucht wird – verzichten auf 2 Trainingsplätze“

1/3 weniger Fläche, das heißt von 22 ha auf 15 ha.

**Das ist irreführend: Es wurde lediglich von 18ha bebauter Fläche auf 15ha reduziert:**

Durch den Verzicht auf 2 Plätze (jeder Platz ist gut 1 ha groß) und das „Auslagern“ des Parkhauses werden max. 3 ha (und nicht 7 ha) eingespart.

Das Parkhaus wird auf das Gelände südlich der Alfred-Nobel-Straße mitsamt den Zuwegungen gebaut. Die Versiegelung ist damit nur „ausgelagert“.

Beim Vergleich der Abbildungen der Varianten ist zu erkennen, welche 2 Plätze eingespart werden. Durch eine Drehung von 2 Plätzen um 180° wird die umgebende Freifläche erweitert. Der verbindende „Waldgarten“ geht verloren, **das innenliegende Waldstück hat keine Verbindung mehr zur Umgebung** und verliert damit seine ökologischen Funktionen weitgehend.

Durch die Flächenreduktion öffnet sich Spielraum für weitere Verhandlungen. Bei einer Verkleinerung von 22 auf 15 ha könnte der Campus u.U. auch Platz auf den vor Jahren geprüften 70 Varianten finden, wenn diese erneut auf den Prüfstand kämen. Das ist unbedingt zu fordern.

3. „Erhöhen des Abstands zu den Nachbarn um fast 60%, jetzt 115 m bis zu den Nachbarn“ In der ersten Variante waren es 75 m Abstand zu den Nachbarn, jetzt sind es 115 m.

**Wir befürchten weiterhin eine hohe Belastung durch Lärm- und Lichtemissionen für die Anwohner.**

Aus dem Vergleich der obigen Abbildungen wird deutlich, dass die Abstände zur Wohnbebauung nur minimal vergrößert wurden.

Immer wieder wurde Bayer04 gefragt, mit welchen Trainingszeiten zu rechnen sei. Diese Fragen wurden niemals konkret beantwortet

Wenn auf der einen Seite gesagt wird, dass es das absolute Minimum an Plätzen ist, sollte eine detaillierte Planung vorliegen, die Auskunft über die Trainingszeiten gibt. Damit eng verbunden sind die Lärmbelastigungen durch An- und Abreise sowie den Spiel- und Trainingsbetrieb und ebenso die Lichtverschmutzung durch (wie viele?) Flutlichtanlagen. Auf welchen Fakten beruhen die Planungen?

4. „Der Grünzug bleibt und wir verbeitern ihn um 40 % auf 155 m“ Und:

„Wir gestalten den Campus so nachhaltig wie möglich“

Heißt: vorher war er 110 m, er wird also um 45 m verbreitert.

**Aber: Engstellen bleiben.**

Der Grünzug wird trotz dieser Anpassung erheblich in seiner Funktion beeinträchtigt werden. In der ursprünglichen Variante war der Grünzug an verschiedenen Stellen sehr unterschiedlich breit, die schmalste Stelle am nördlichen Rand beim eingezäunten Regenrückhaltebecken ist das „Nadelöhr“ für wechselnde Tiere / Hochwasserflucht und betrug knapp 50 m. (Im Plan oben haben wir das eingezäunte Regenrückhaltebecken mit dargestellt.) An dieser Stelle ergibt sich leider nur eine minimale Verbreiterung, es bleibt weiterhin die schmalste Stelle des weiterhin engen Fluchtkorridors mit 1,5 km Länge. Eine solche Engstelle, die im neu

geschaffenen Freizeit-Grünzug mit der zu erwartenden hohen Nutzung durch Fußgänger mit Hunden erfolgt, schafft weiterhin enormen Stress für den Wechsel von Wildtieren. Die Erweiterung des Grünzugs ist somit völlig unzureichend.

Auskünfte über die Art und Höhe und Öffnungszeiten der Zaunanlage hat Bayer 04 auf Anfrage bisher nicht erteilt.

„Wir gestalten den Campus so nachhaltig wie möglich“

**Dieser Satz bleibt ohne konkrete Aussage.**

Kein Wort zu Kunststoffrasen, Hybridrasen, Infill, Mikroplastik, PFAS, Wasserverbrauch der Plätze, Sanitäranlagen, Grundwasserschutz und -neubildung, Herkunft des Brauch- und Trinkwassers, Verkehrsflächen, Begrünung, Rasenheizung, Licht- und Lärmimmissionen, Klimawandel mit sinkenden Niederschlägen, höheren Temperaturen, und steigendem Wasserverbrauch.

Zu all diesen Themen wurden von vielen Personen aus der Bevölkerung schon im Vorfeld Anfragen an Bayer04 gesendet. Diese wurden beantwortet, jedoch in den meisten Fällen ohne Details zu nennen. Regelmäßig wurde auf ausstehende Planungen hingewiesen.

Viele Fragen und Bedenken wurden einfach noch nicht zufriedenstellen geklärt!

Es gibt bisher kaum Informationen zu:

- Erwärmung der Kunst-/Hybridrasenflächen
- Ausgleich für den Verlust des Kaltluftentstehungsgebiets für Monheim Süd und die Innenstadt
- Auswirkung auf die Frischluftzufuhr aus dem Bergischen Land
- Funktionsausgleich für Verlust des Regionalen Grünzugs
- Funktionsausgleich für den Verlust der Biotopverbundfläche
- Auswirkungen der Einzäunung des Campus
- Energieverbrauch auf dem Campus – Stichwort: Rasenheizung
- Erneute Betrachtung der 70 Alternativflächen für die reduzierte Fläche
- Wirkung auf Klimawandelvorsorge, mit höheren Temperaturen, verringertem Niederschlag, höherem Wasserverbrauch
- Frisch- und Brauchwasserverbrauch
- Abwassertechnik und -anschluss
- Grundwasserschutz, -neubildung und -stand
- Lichtverschmutzung / Flutlichtanlagen
- Lärmbelästigung durch An- u. Abfahrt, Trainings- u. Spielbetrieb, Trainingszeiten
  - Höhe der zusätzlichen Verkehrsbelastung, Infillproblematik: Mikroplastik, PFAS, Schimmelthematik von Naturmaterialien - usw.

Fazit:

Auch in der überarbeiteten Variante des Bayer04-Campus sehen wir nur wenige Vorteile für Monheim, dagegen viele Nachteile.

„Macht euch ein eigenes Bild“

Zur weiteren Information empfehlen wir die folgenden Links. Dort finden Sie Einwände gegen die Statements von Bayer04.

<https://www.nabu-kv-mettmann.de/projekte-und-themen/aktionsb%C3%BCndnisunser-wasser-unsere-landschaft/>

und

<https://www.openpetition.de/petition/online/erhalt-monheimer-gruenzug-kein-bayer04leistungszentrum>

Hier finden sich die Argumente, die bei Bayer 04 nicht thematisiert werden:  
Argumente gegen den Bayer04 Campus, für Natur und Landschaft, für Monheimerinnen und Monheimer.